

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799

4. - 11. Oktober 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122

ins Land, auf Somarasepedi, wo sie sowohl fischerweise, als auch Erben von
Inden, davon bekannt waren.

In 17. October ist hing in gottm. abgetheilte Vorbereitung zum ff. Abendmahl und künftigen
Sonntag, mit Malabaren und Portugiesen, über die Lese von Hebr. an. Damit wurde
als auch mit besonderm Zuspruch an die Fortklinge sollte es mit der Katechese zu wieder
Hause, schriftlich geschehen. Dazwischen gingen wir des uns einmal zu dem vorgen.
den Meisten Aufseher, des malisee Gelayusit, wie einem Bruders von Madurei Zuspra-
chen, der nun schon an die 30 Jahre alt im fröhlichsten Pilgrim herumwandert, und viel-
lig ein Heide, und also sehr verdorrt ist.

- 18. Die unterm 15. August gedachte Portugiesin wurde in unsern Namen aufgebahrt,
nachdem sie bisher unterrichtet worden, und uns flehlich in die Vorbereitung gekommen
ist. Sie scheint etwas geistlich zu sein. Sie hat verstanden, ihr Beständigkeit zu ihrer
Tugend beizubringen!

- 19. Es überreichte die Fortklinge, und besah sie zu weiterer Vorbereitung und befiel die künftige.
Der der Heide beauftragte mit den Confidenten am 23. 50 - 56. den Befehl und Zuspruch
Gottes an die Apostelen bey ihrer Aukunft in Laodizea, betreffend den Feindes und Abwe-
sen, und wachte die Anweisung auf uns mit Erinnerung an das was unsere Sündigkeit
ist, unsere Trübsal, und zu deren Überwindung wir auch uns Hant zu setzen, die künftige
Überwindung, vorzulegen aber zu bekräftigen sollten.

- 20. Heute also wurde das selb. Abendmahl 24. Personen gereicht, nachdem wir in der Frö-
mmigkeit, daß wir unsern Nächsten von Sorgen erlösen sollten, nach Matth. 18, 23 - 35.
Allen wünschte den Communicanten von dem Herrn viel Ergebung, und viel Erhö-
hung gegen den Nächsten.

- 21. Das selb. Abendmahl wurde in folgenden gesalben; zu dem Ende die ganze vorerwähnte
Weise in den Abend. Letztlichen Vorbereitung gesalben, die Verbindlichkeit abzuempfan-
gen gezeigt, und die Lese davon, nach dem Aufseher, beauftragt. Dies war auf der
2. Person wegen nötig, die zum erstenmal hinzugehen wollten, nebst ein Quaker-
Meister - Verzeant, und die unterm 27. und 28. Septbr. gedachte junge Frau; waren jedoch
keiner uns bey uns zureichend unterrichtet worden. Von den schon den Tag zuvor auf der
Freude zu; ihr vom ff. Abendmahl, ihr aber von der Confirmation, die so vor Auszug
des Gottesdienstes am Abendmahlstage empfangen. In der Frö-
mmigkeit zur wüßigen Vorbereitung, so wenig zu empfangen, gegeben, 1. Cor. 11, 23 - 28. dessen auch 11.
Hilffstlich werden, 2. Cor. 13 zum erstenmal. Es, diesen Abendmahl wir empfangen, wolle
und das alle recht würdig machen, daß wir durch ihn leben mögen!

1700, November.

In 3. heute, nach der festl. Weise, soll die künftige Vorbereitung zum Abendmahl, und nicht schon